

europaan energy award

STADT EMMERICH AM RHEIN
eea-BERICHT

INTERNES AUDIT 2015
AZ: eea/3019F



European Energy Award® - Stadt Emmerich am Rhein

OKTOBER 2015

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Emmerich am Rhein	5
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	5
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	7
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	7
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	8
3	Energierrelevante Kennzahlen	9
3.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern	9
3.2	Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	10
3.3	Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen	10
4	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt	11
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	11
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	12
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	13
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	13
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	14
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	15
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	16
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	17
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	18
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	18
5	Projektorganisation	19
5.1	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	19
5.2	Organisation der Team- und Projektarbeit	19
5.3	Kooperationen und Außenwirkung	19
6	Ausblick	20
7	Anhang	21

Dieser Bericht darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Emmerich am Rhein (Quelle: IKSK 2013)	9
Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Emmerich am Rhein (Quelle: IKSK 2013)	10
Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude und Fahrzeuge der Stadt Emmerich am Rhein 2011	10
Abbildung 4: Stärken - Schwächen - Profil	12
Abbildung 5: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	12
Abbildung 6: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	13
Abbildung 7: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	14
Abbildung 8: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	15
Abbildung 9: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 10: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	17
Abbildung 11: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	18
Abbildung 12: Vergleich mit dem Vorjahr alle Handlungsfelder und Gesamt	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Emmerich am Rhein	6
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	7
Tabelle 3: Verwaltungs- und Versorgungsstruktur Stadt Emmerich am Rhein	8
Tabelle 4: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	11

1 Der European Energy Award® - Prozess in Emmerich am Rhein

Die Stadt Emmerich am Rhein hat im Juni 2003 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen. Das Verfahren wird aktuell durch den eea-Berater Jörg Ackermann, Gerotec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief in der Stadt Emmerich am Rhein bisher folgendermaßen:

Juni 2003	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea
7.11.2003	Kick-Off-Treffen
Juni 2004	Workshop "Ist-Analyse
Herbst 2004	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
Oktober 2005	1. Internes Audit
05.03.2008	1. Externes Audit
28.07.2011	2. Externes Audit
16.09.2014	Verabschiedung Arbeitsprogramm 2014
20.11.2014	3. Externes Audit
02.06.2015	Workshop Arbeitsprogramm und Tool Aktualisierung
05.10.2015	Internes Audit 2015

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Emmerich am Rhein

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte im Juni 2003. Die Kick-off Veranstaltung fand am 7.11.2003 statt. Das erste Energiepolitische Arbeitsprogramm wurde im Herbst 2004 aufgestellt. Die 1. Ist-Analyse erfolgte im Oktober 2005.

Nach Durchführung der PDCA(plan-do-check-act)-Phasen erfolgte am 5.3.2008 das externe Audit zur Zertifizierung der Stadt. Die zweite erfolgreiche externe Auditierung konnte am 28.7.2011 erreicht werden. Nach einer Pause, wurde im Frühjahr 2013 der Audit-Prozess wieder aufgenommen.

Am 20.11.2014 konnte die 3. externe Auditierung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Prozess wird planmäßig weitergeführt.

2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Stadt Emmerich am Rhein sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Energieteamleiterin	Fidler, Franz-Thomas (Sachgebiet Umwelt/ÖPNV/SPNV)
	Ständige Mitglieder:
	Glapski, Stephan (Fachber. 3)
	Niemann, Ludger (Fachbereich 3)
	Kemkes, Jochen (Fachbereich 5)
	Ratay, Ingrid (Fachbereich 5)
	Bartel, Jens (Fachbereich 5)
	Reinartz, Andrea (Fachbereich 5)
	Bill, David (Stadtwerke Emmerich)
eea-Berater	Ackermann, Jörg, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Peter Hinze
Stadt-Budget 2015 Quelle: Haushaltsplan Stadt Emmerich am Rhein 2015 (25.11.2014)	Erträge: 59.961.008 EUR Aufwendungen: 60.738.314 EUR
Einwohner (Stand: 31.12.2014)	30.279
Fläche	80 km ²
Anzahl städtischer Vollzeit-Stellen Stand: 2015	189

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/ Kommissionen)	
Ausschuss	Vorname Name
Stadtentwicklung	Albert Jansen
Aufsichtsrat Stadtwerke Emmerich	Herr Jan Ruben Ludwig

Ver- und Entsorgung	
Elektrizitätsversorgung	Stadtwerke Emmerich GmbH
Gasversorgung	Stadtwerke Emmerich GmbH
Wasserversorgung	Stadtwerke Emmerich GmbH
Abfallentsorger	Fa. Schönmackers, Weeze
Abwasserverband	Technische Werke Emmerich am Rhein (TWE)

Tabelle 3: Verwaltungs- und Versorgungsstruktur Stadt Emmerich am Rhein

3 Energierrelevante Kennzahlen

Im Rahmen des European Energy Award® und des Integrierten Klimaschutzkonzeptes von 2013 wurden Energie- und CO₂-Bilanzen für die Stadt Emmerich am Rhein erstellt.

3.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergiebedarf der Stadt Emmerich am Rhein für Gebäude und Infrastruktur zeigt im Jahr 2009 die folgende Verteilung auf die Energieträger:

Den größten Beitrag liefert Erdgas mit etwa 50%, darauf folgt Elektrizität aus fossilen Brennstoffen mit gut 30%. Etwa 15% der verbrauchten Endenergie liefert Heizöl. Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist im Diagramm gerade erkennbar ebenso wie der Einsatz von Flüssiggas.

Da der Verbrauch nicht witterungskorrigiert ist, ist der Beitrag des Erdgases im kalten Jahr 2010 erkennbar höher.

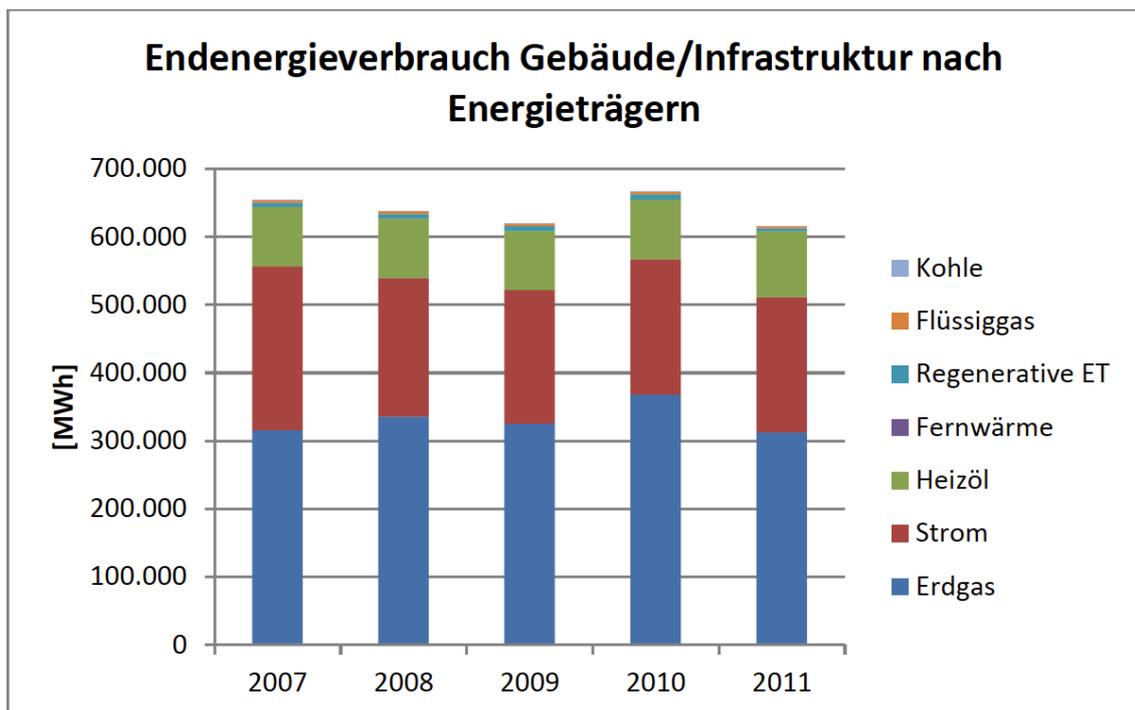


Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Emmerich am Rhein (Quelle: IKSK 2013)

3.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf der Stadt Emmerich am Rhein im Jahr 2011 verteilt sich wie folgt: 37% entfallen auf die Haushalte, 31% auf den Verkehr, 30% auf Gewerbe und Industrie und gut 1% auf die kommunalen Gebäude und die Straßenbeleuchtung.

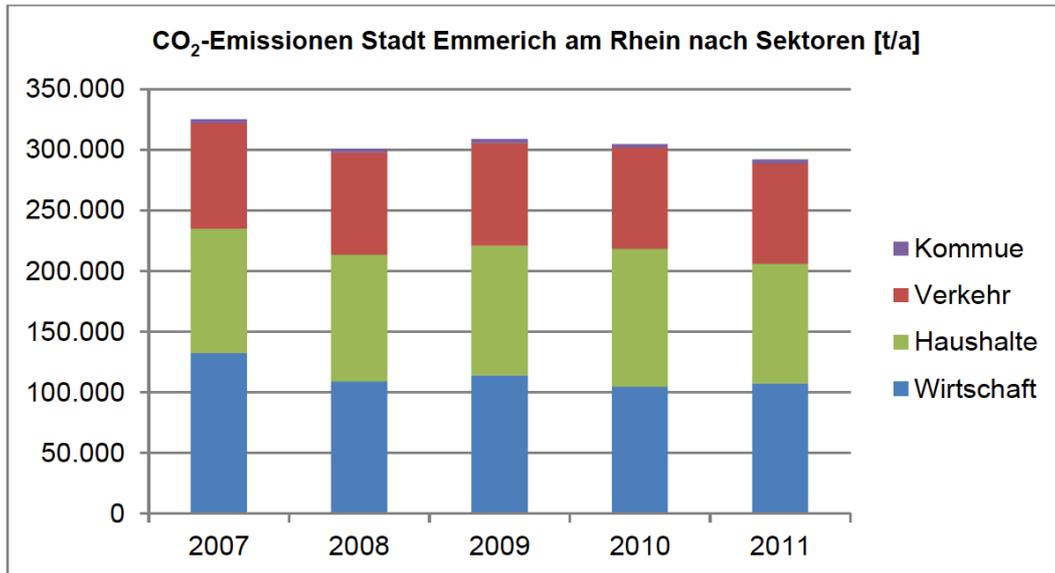


Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Emmerich am Rhein (Quelle: IKS 2013)

3.3 Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen

Hauptenergieträger zur Versorgung der kommunalen Gebäude und Anlagen ist mit 77,1% Erdgas. Elektrizität wird zu 18,4% verbraucht. Treibstoff kommt auf 4,4%.

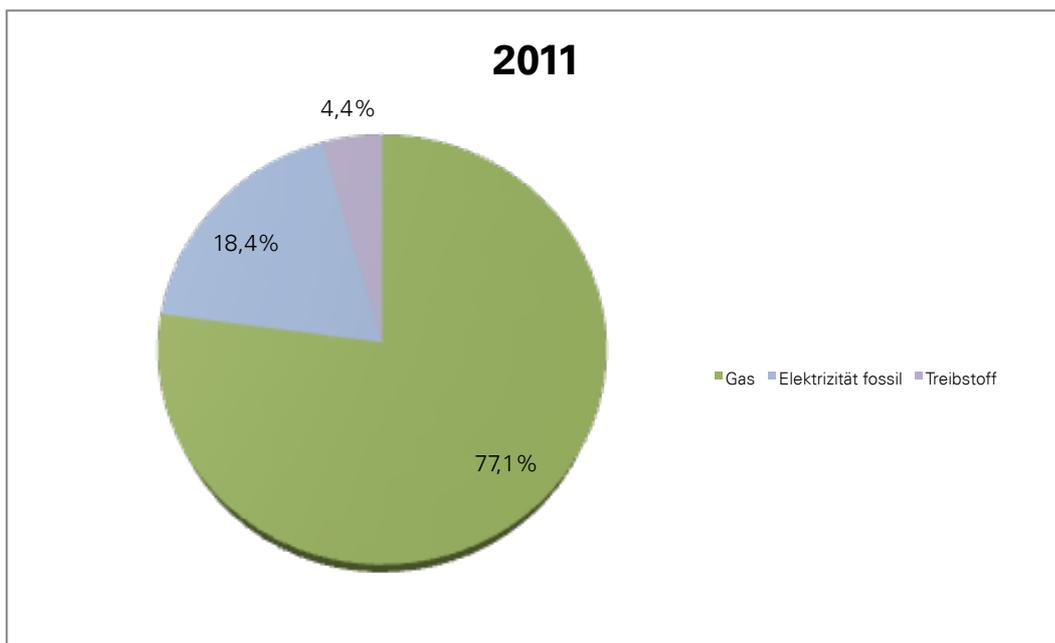


Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude und Fahrzeuge der Stadt Emmerich am Rhein 2011

4 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder (HF):

- Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF 1)
- Kommunale Gebäude, Anlagen (HF 2)
- Versorgung, Entsorgung (HF 3)
- Mobilität (HF 4)
- Interne Organisation (HF 5)
- Kommunikation, Kooperation (HF 6)

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt der European Energy Award® Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt hat beim letzten Internen Audit (Stand: 20.1.2014) folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Emmerich möglichen Punkte	449
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	258
Erreichte Prozent	57%

Tabelle 4: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 51 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Emmerich am Rhein 258 Punkte und somit 57 %, durch die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 4) der Stadt Emmerich und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 5) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

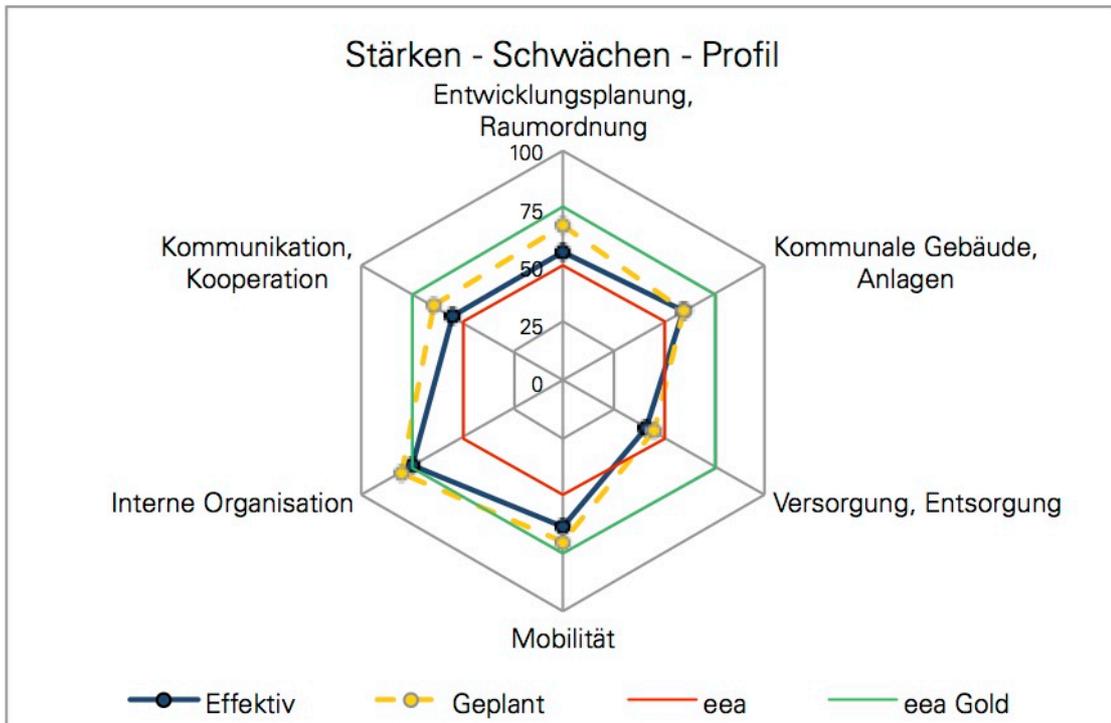


Abbildung 4: Stärken - Schwächen - Profil



Abbildung 5: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in Abbildung 5 bereits die Stärken im Handlungsfeld 5 mit insgesamt 75 %. Handlungsfeld 4 ist mit 64 % ebenfalls überdurchschnittlich.

Die größten Potenziale liegen noch in den Handlungsfeldern 1 mit geplanten zusätzlichen 11 % und in Handlungsfeld 6 mit geplanten zusätzlichen 8 %.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung werden insgesamt 56 % im Bereich der umgesetzten und 11 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

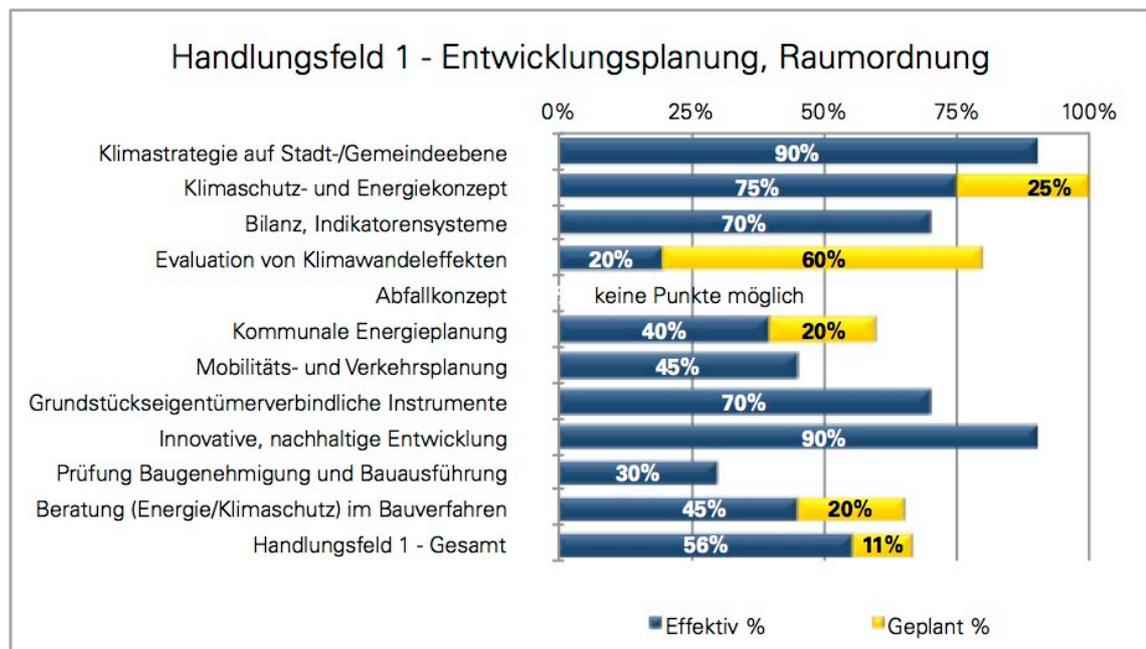


Abbildung 6: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Bewertungen werden in den Feldern Klimastrategie auf Stadtebene und Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung erzielt.

An Planungen zur Ausweitung der Windenergienutzung wird gearbeitet. Es sind folgende neue, wichtige Maßnahmen geplant bzw. in Arbeit:

- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025
- Anpassung von Baustandards an EnEV 2016
- Abschluss Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel (Jan. 2016)

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen werden insgesamt 59% im Bereich der umgesetzten und 1 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erzielt.

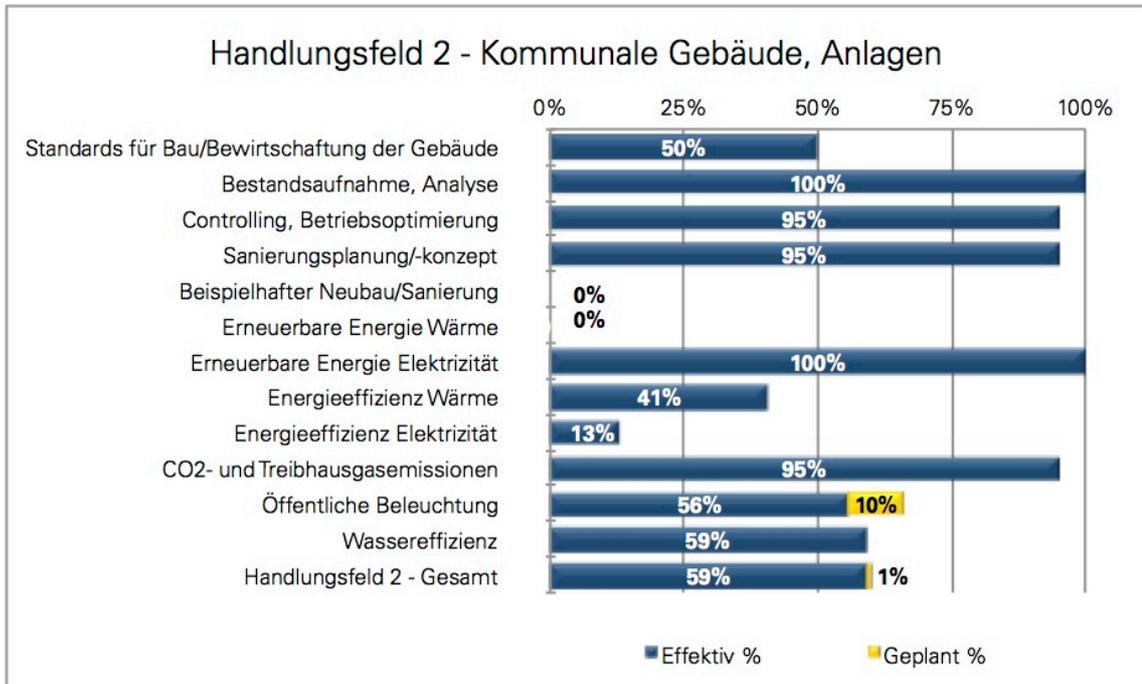


Abbildung 7: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Bewertungen liefern

- die Bestandsaufnahme und Analyse der Gebäude
- das Controlling des Verbrauches der kommunalen Gebäude
- die Sanierungsplanung
- der Einsatz von Erneuerbaren zur Stromerzeugung und
- die Reduzierung der CO₂- und Treibhausgasemissionen.

Für 2015/6 ist die Einführung eines FM-Systems vorgesehen und eine weitere Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Der Einsatz von Gebäudeleittechnik wird ausgeweitet. Neue Bauvorhaben (Gesamtschule, Unterkunft für Asylbewerber) werden energetisch vorbildlich gestaltet.

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Ver- und Entsorgung wurden insgesamt 49% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht.

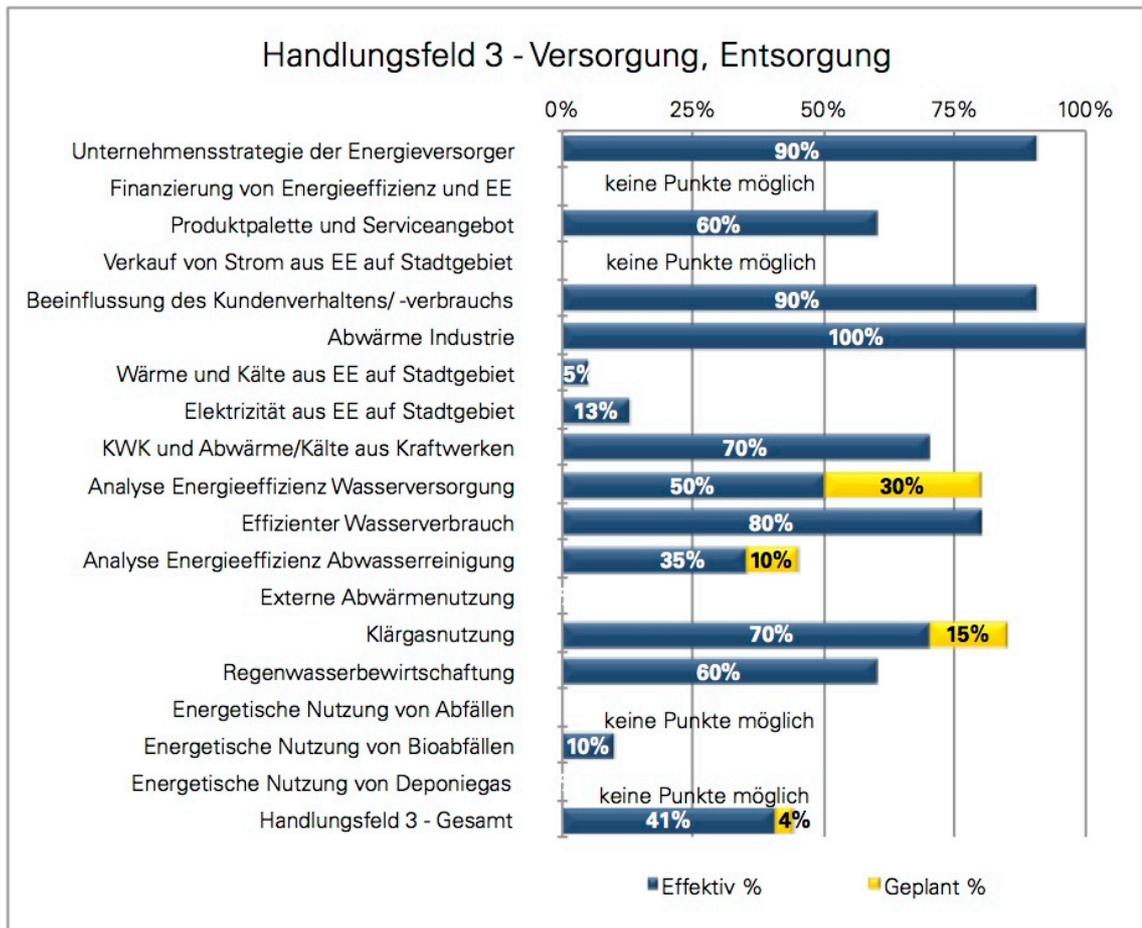


Abbildung 8: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung wird in den Feldern

- Beeinflussung des Kundenverbrauchs und
- Abwärme Industrie erreicht.

Die Nutzung von Abwärme aus der Industrie wurde untersucht und es wurde festgestellt, dass das vorhandene Potenzial nicht wirtschaftlich genutzt werden kann. Dabei wird auch die maximale Punktzahl erreicht.

Die Stadtwerke Emmerich als lokaler Versorger haben sich eine klimafreundliche Politik auf die Fahnen geschrieben.

Eine Ausweitung des Verkaufs von Strom aus Erneuerbaren und die Verbesserung der Effizienz bei der Wasserversorgung sind geplant.

Die Klärgasnutzung wird ausgeweitet.

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 64% im Bereich der umgesetzten und 6% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

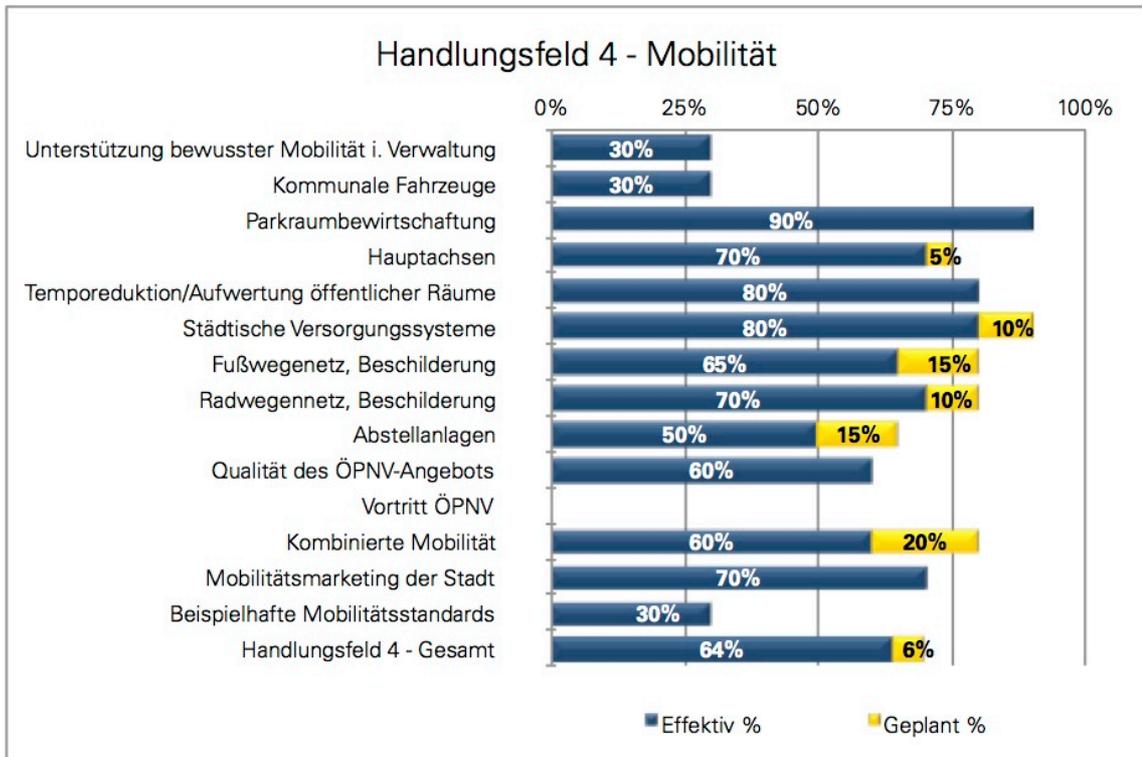


Abbildung 9: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Resultate erzielt die Stadt Emmerich am Rhein bei der Parkraumbewirtschaftung, der Temporeduktion und bei den Städtischen Versorgungssystemen.

Highlights in 2015 im Verkehrsbereich waren

- Radwege-Netzschlüsse
- die Arbeit am Bahnübergangs-Beseitigungskonzept und
- der Arbeit/Vorbereitung am Stadtentwicklungskonzept.

Das Stadtentwicklungskonzept wird bis zum Jahr 2016 abgeschlossen und in den Folgejahren umgesetzt werden.

In 2015/6 soll das Fuhrparkmanagement stärker ökologisch ausgerichtet werden. Für 2016 ist eine Optimierung der Parkraumbewirtschaftung vorgesehen. Regelmäßige Verkehrsschauen sind avisiert.

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 75 % im Bereich der umgesetzten und 6 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

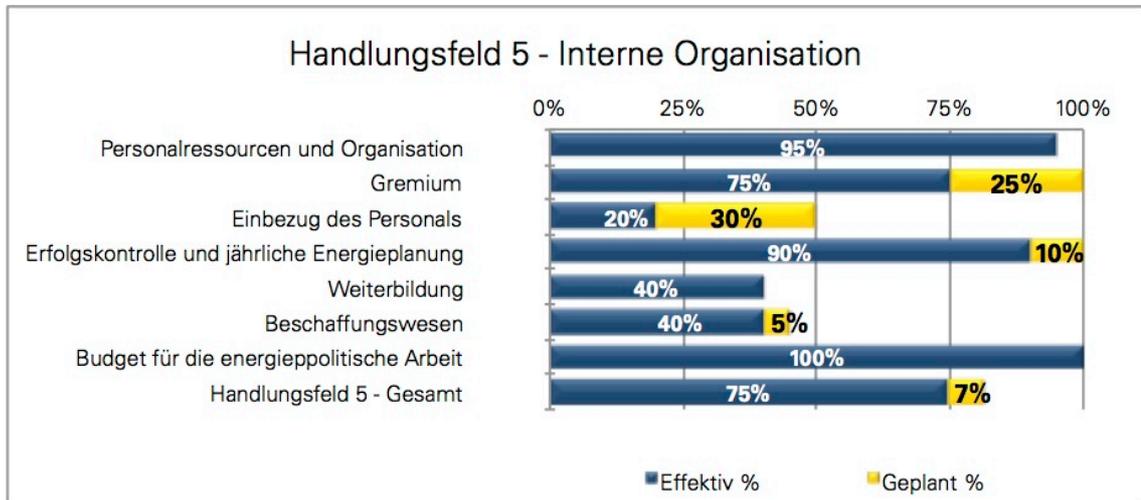


Abbildung 10: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

In Handlungsfeld 5 ist die Stadt Emmerich am Rhein mit 75% Zielerreichung gut aufgestellt.

Gute Bewertungen werden in den Feldern:

- Personalressourcen, Organisation
- Erfolgskontrolle und jährliche Planung und
- Budget für energiepolitische Arbeit erzielt.

Für 2015/16 sind

- die Berichterstattung auf der städtischen Homepage ,
- eine systematische Leistungsbewertung,
- eine starke ökologische Ausrichtung der Beschaffung und
- die Einrichtung eines Sachkontos für die Klimaschutzarbeit geplant.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 56 % im Bereich der umgesetzten und 8 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

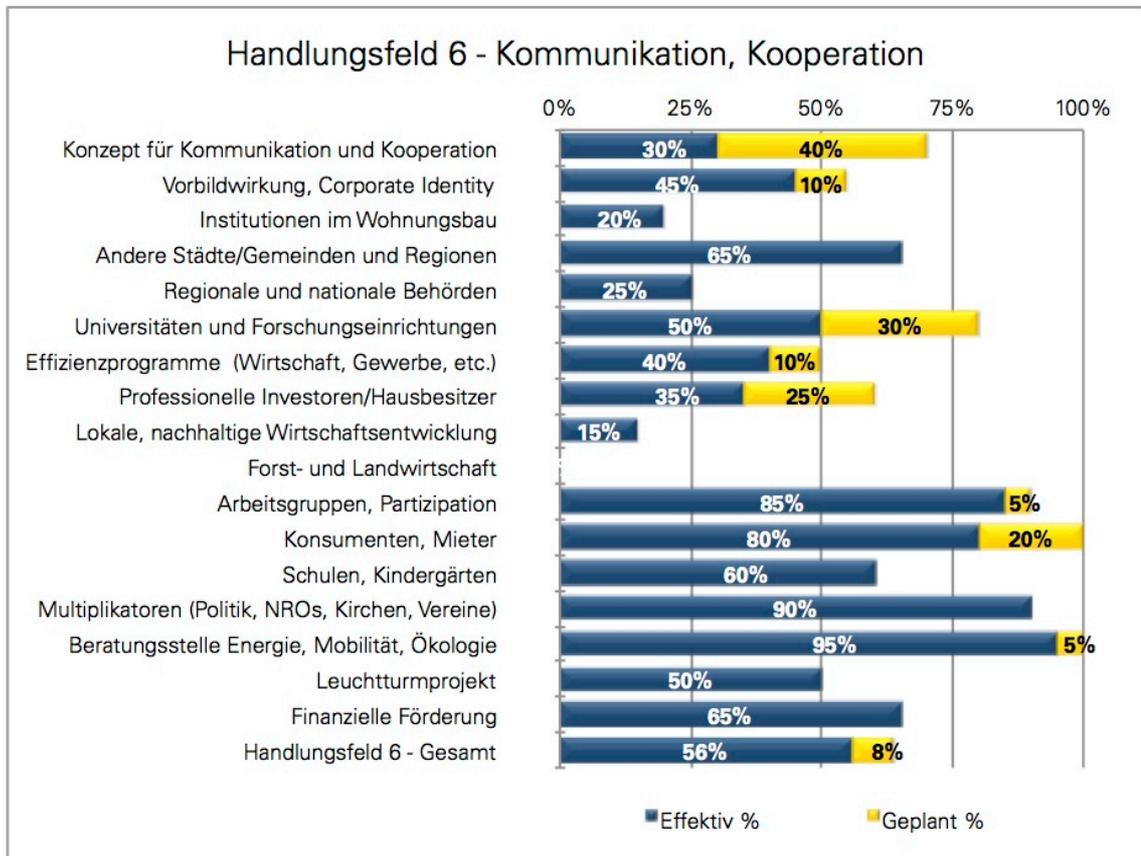


Abbildung 11: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Emmerich am Rhein arbeitet gut mit lokalen Multiplikatoren zusammen. Kompetente Beratung erfolgt in den Feldern Energie, Ökologie und Mobilität.

Der in 2013 gestartete Klimatisch Emmerich am Rhein mit seinen zwei Arbeitsgruppen bindet Bürger und Wirtschaft in den Klimaschutzprozess nachhaltig ein. 6 der 7 geplanten Veranstaltungen des Klimatisches (für Bürger) wurden von Januar bis September bereits durchgeführt.

Eine stärkere Ansprache der Konsumenten und Mieter und der lokalen (Wohnungs-) Wirtschaft ist vorgesehen.

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die Umsetzung der geplanten Projekte kann die Stadt Emmerich am Rhein die 60%-Marke im eea überschreiten. Bei der Zusammenstellung der Maßnahmen wurden die Prioritäten jedoch nicht nach möglichen Punkten, sondern Handlungspotenzialen und erkannten Defiziten der Stadt gesetzt.

Die Maßnahmen, die künftig bearbeitet werden sollen (Energiepolitische Arbeitsprogramm), sind als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt.

5 Projektorganisation

5.1 Veränderung gegenüber dem Vorjahr

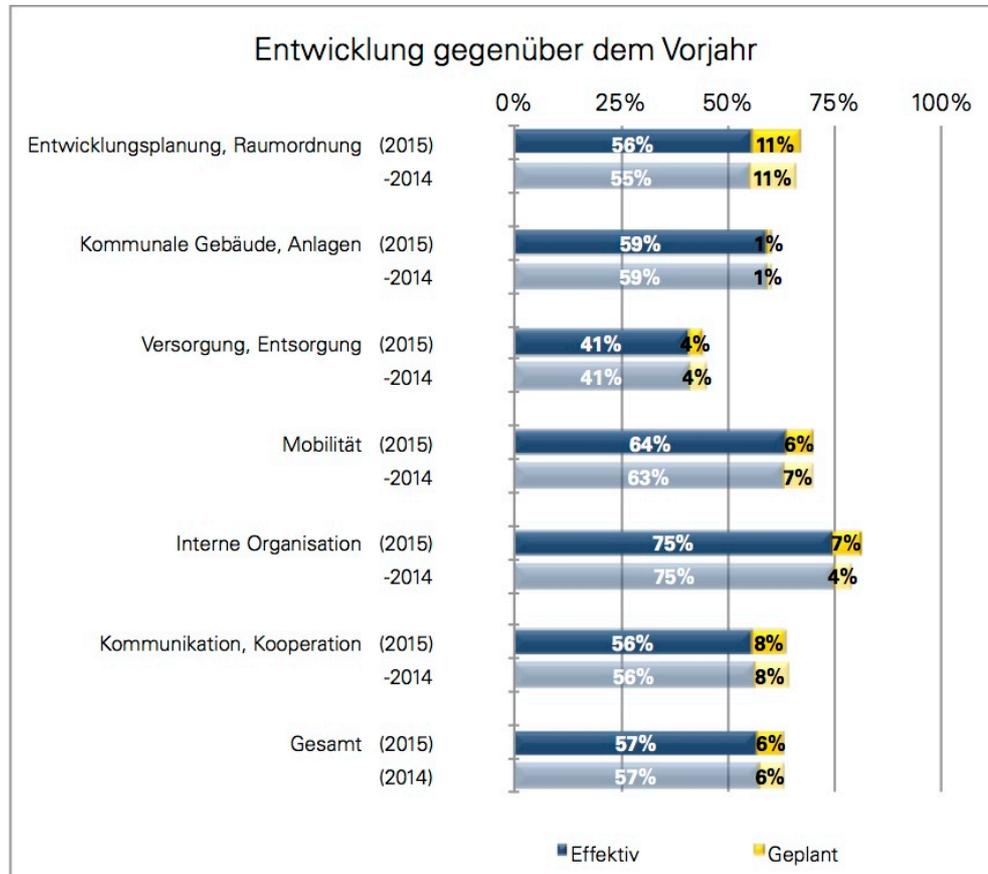


Abbildung 12: Vergleich mit dem Vorjahr alle Handlungsfelder und Gesamt

Der Vergleich mit dem Vorjahr weist eine konstante Entwicklung aus: Die Zielerreichung konnte durch Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Handlungsfeld 1) gesteigert werden (+3%). Weitere Verbesserungen betrifft Handlungsfeld 4.

5.2 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Thomas Fidler. Das Energieteam hat sich regelmäßig getroffen und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht.

Durch das Ausscheiden von 2 wichtigen, erfahrenen Energieteam-Mitgliedern hat ein Umbruch stattgefunden. Die erforderlichen Nachbesetzungen wurden vorgenommen.

5.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Emmerich am Rhein kommuniziert seine Aktivitäten rund um den European Energy Award® nach außen:

(<http://www.emmerich.de/C125747B00264310/html/617D26A4EF2641CBC12577E400377149?Opendocument>).

6 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen gehören u.a.:

- Die Weiterentwicklung des Klimaschutz-Prozesses mithilfe der KlimaTisch-Arbeitsgruppen
- Einführung eines Facility-Management-Programms
- Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel
- Konzept zur Beseitigung von Bahnübergängen (Optimierung für ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer)
- Intensivierung der Kommunikation mit Bürgern und Wirtschaft.
- Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025 (ISEK 2025)

7 Anhang

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Maßnahmenplan

Stadt

Emmerich am Rhein

für das Jahr:

2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung							
1.1.1	Leitbild	Erarbeitung eines interdisziplinären Stadtentwicklungskonzeptes ab dem Jahr 2014 mit Formulierung von Zielen und Maßnahmen.	2	2014 – 2015	FB 5 – Frau Tepsäß, Frau Reinartz	50.000 € stehen im Haushalt 2014 zur Verfügung	ASE- und Ratsbeschlüsse innerhalb des Erhebungsverfahrens erforderlich
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzeptes "Anpassung an den Klimawandel"	1	2014 – 2015	FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein, Frau Reinartz	25.000 - 30.000 €	ASE-Beschluss
1.1.4	Evaluation von Klimawandeleffekten						
1.2.1	Kommunale Energieplanung	2011 gab es 11 WEA's - nur 2 in Konzentrationszone. Ein Windkraftkonzept mündet in Teilflächennutzungsplan. Konzentrationszone wächst von 22 ha auf 225 ha. Vorrangflächen, vorbehaltlich einer Artenschutzprüfung.	1	2014 – 2016	FB 5 – Herr Fidler, Frau Schumann	11.250 €	Beschluss Windenergiekonzept ist erfolgt. ASE- und Ratsbeschlüsse im Rahmen des FNP-Änderungsverfahrens erforderlich.
1.3.1	Grundstückseigentümerverbindliche Instrumente	Der Kattjes Altstandort soll in ein Wohnquartier mit einem besonderen Energiestandard umgebaut werden. Dazu liegt ein Energiekonzept vor. Im Rahmen der Entwicklung des ehemaligen Kasernenstandortes Moritz-von-Nassau-Kaserne sollen Umsetzungsmöglichkeiten eines innovativen Energiekonzeptes geprüft werden.	2	2014 – 2016	FB 5 – Frau Tepsäß	2.500 € anteilige Kosten Stadt für das Energiekonzept Kattjes Quartier	Beschlüsse zum B-Plan Kattjes und zum Energiekonzept wurden bereits gefaßt
1.4.2	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Umfassendes Konzept zur offensiven Ansprache von Bauherren geplant. Energiesparfibel mit Informationen zu den neuen energiepolitischen Zielsetzungen in der städtischen Bauleitplanung und konkreten Maßnahmen soll erstellt werden. Zusätzlich soll ein Energieseminar durch einen Externen angeboten werden.	2	2014 – 2015	FB 5 – Herr Fidler, Frau Tepsäß, SWE – Herr Bill	5.000 - 15.000 €	ASE- und Ratsbeschlüsse zum Energiekonzept Kaserne erforderlich
							kein formaler Beschluss erforderlich

Stadt
für das Jahr:
Emmerich am Rhein
2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
2. Kommunale Gebäude, Anlagen							
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Die Beschaffung soll in 2014/2015 neu gestaltet werden und sich auch an Umweltaspekten orientieren...	2	2014 – 2015	FB 1, FB 3 – Herr Niemann, FB 5 – Herr Fidler		
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Detailliertere Verbrauchsauswertung soll Maßnahmen definieren helfen wie den Einbau weiterer Unterzähler. Höhere Effizienz bei der Verbrauchs- und Kostenanalyse, die Gebäudeleittechnik auf weitere Liegenschaften ausdehnen. Eine Dienstweisung für den sparsamen Umgang mit Energie wurde Juli 2011 in Kraft gesetzt.	0	laufende Maßnahme	FB 3 – Herr Kraayvanger, Herr Niemann	10.000 €	kein formaler Beschluss erforderlich
2.3.1	öffentliche Beleuchtung	Verwendung stromsparender Leuchtmittel und Auswechslung ganzer Leuchtköpfe.	0	laufende Maßnahme	SWE – Herr Bill, FB 5 – Herr Dormann,	mittlere Kosten 32 T€/a Mittel '12 + '13)	kein formaler Beschluss erforderlich

Stadt Emmerich am Rhein
für das Jahr: 2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmenentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
3. Ver- und Entsorgung							
3.2.3	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs	Kunden können online Ihre Rechnungen und die Verbräuche nicht nur des letzten, sondern der letzten fünf Jahre einsehen. Die Stadtwerke planen für 2014 ein Kunden-online-Magazin.	1	laufende Maßnahme	SWE – Herr Bill	10.000 €	kein formaler Beschluss erforderlich
3.3	Solardach - Potentialanalyse	Erstellung eines 3 D-Katasters infrage kommender Dachflächen mit der Möglichkeit einer Wirtschaftlichkeits- betrachtung für Dritte	2	2015 - 2016	Stadt - Frau Reinartz + Stadtwerke - Herr Bill	10.000 - 15.000 €	kein formaler Beschluss erforderlich
3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme	KWK - Projekt im Bereich Katjes Quartier zur Umwandlung einer Industriebrache in ein Wohn- und Mischgebiet.	2	2014 - 2016	FB 5 – Frau Tepas		Beschlüsse zum B-plan Katjes und zum Energiekonzept wurden bereits gefaßt
3.5.1	Externe Abwärmenutzung	In 2014 wird eine Energieanalyse der Kläranlage beauftragt, die das Stromsparpotential, die bisherige thermische Nutzung des Klärschlammes und die Erneuerung von Wärmepumpen u. a. untersucht. Im Zuge dessen wird auch der Betrieb des BHKW für den Faultrümpel geprüft sowie die Nutzung der Abwärme für die Erwärmung des Brauchwassers zur Beheizung der Betriebsgebäude.	1	2014	TWE/KBE + FB5 - Herr Fidler	37.450 €	Beschluss des Werksausschusses erforderlich
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	Der Umgang mit Extremwiderschlägen soll im Klimaschutzkonzept "Anpassung an den Klimawandel" gesondert betrachtet und ein Maßnahmenkatalog für die Belastungsgebiete entwickelt werden.	1	2014 – 2015	FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein, Frau Reinartz	s. 1.1.2 und 1.1.4	ASE- und Ratsbeschluss erforderlich

Stadt
für das Jahr: Emmerich am Rhein
2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
4. Mobilität 4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	Umstellung des städtischen Fuhrparks bei Fahrzeugen in der Nahdistanz auf erdgasbetriebene und E-Autos. Mindeststandards für die P-fahrzeugbeschaffung entwickeln und in einer intern verbindlichen Richtlinie sowohl für Stadt wie Stadtwerke festlegen. Auswertung des vorhandenen Fuhrparks im Hinblick auf den Verbrauch der Fahrzeuge. Beschaffungswesen auf Energieeffizienz hin überprüfen. Fuhrparkmanagement. Anschaffung besser als Euro Norm 6.	2	2014 - 2015	FB1 + FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein		kein formaler Beschluss erforderlich
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	Aktualisierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes im Rahmen der Erstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes ab 2014.	1	2014 – 2015	FB 5 – Frau Tepals, Frau Reinartz		ASE- und Ratsbeschlüsse erforderlich
4.2.2	Hauptachsen	Punktuelle Radwegenetzschlüsse geplant. Ab dem Jahr 2015 in regelmäßigen Abständen die Durchführung von Verkehrsschauen.	2	2014 – 2015	FB 5 – Frau Bein, Frau Tepals, Frau Reinartz		kein formaler Beschluss erforderlich
4.2.3	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes zur stadtbaulichen Einbindung des Löwentors und des östlichen Innenstadtzugangs (5-armiger Kreisverkehr) mit Aufwertung von öffentlichen Räumen durch helle und transparente Elemente sowie Grünstrukturen, Attraktivierung von Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer, energiesparendes Lichtkonzept, Vermeidung von Angsträumen.	2	2014 – 2015	FB 5 – Frau Tepals, Frau Reinartz	30.000 €	ASE- und Ratsbeschlüsse erforderlich
		Die Stadt Emmerich am Rhein plant, ab dem Jahr 2014 ein Stadtentwicklungskonzept für die Emmericher Innenstadt und angrenzende Lagen zu erarbeiten, um die notwendigen Aufwertungsmaßnahmen in ein interdisziplinäres Gesamtkonzept einzubetten.	2	2014 – 2015	FB 5 – Frau Tepals, Frau Reinartz	s. 1.1.1	ASE- und Ratsbeschlüsse erforderlich

Stadt Emmerich am Rhein

für das Jahr: 2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
4.3.2	Radwegenetz	Punktuelle Radwegenetzschlüsse sind geplant (4 Maßnahmen)	4	2015 ff.	FB 5 – Frau Tepsäß, Frau Reinartz	Baukosten ca. 2.950.000 €	ASE - und Ratsbeschlüsse erforderlich
4.3.3	Abstellanlagen	Städtebauliche Rahmenplanung Bahnhofsumfeld Emmerich => umfangreiche Fahrradabstellanlagen und Fahrradboxen in Planung.	2	2015 – 2016	FB 5 – Frau Tepsäß	150.000 € Investitionskosten, erwartete Landeszuweisung 127.500 €	ASE-Beschluß erforderlich
4.4.3	kombinierte Mobilität	Städtebauliche Rahmenplanung Bahnhofsumfeld Emmerich => behindertengerechter Zugang zum Bahnsteig 2, Erweiterung P&R-Anlage, Neuordnung ZOB mit Überdachung der Zuwegungen und Wartebereiche, Gestaltung Bahnhofsvorplatz mit Neuordnung von Zuwegungen.	4	2016 ff.	FB 5 – Frau Tepsäß		ASE-Beschluß erforderlich

Stadt Emmerich am Rhein

für das Jahr: 2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
5. interne Organisation							
5.1.2	Gremium	Kontinuierliche Berichterstattung über das im EEA-Prozeß Erreichte auf der städtischen Homepage.	2	laufend	FB 5 – Frau Bein		kein formaler Beschluss erforderlich
5.2.1	Einbezug des Personals (d. Verwaltungsmitarbeiter)	Die Senkung des Energieverbrauchs in städtischen Liegenschaften wird im Rahmen der LOB bzw. der systematischen Leistungsbewertung für städtische Hausmeister (März 2014) eingeführt. Besondere Energieinsparfolge sollen prämiert werden. Kontinuierliche Berichterstattung über das im EEA-Prozeß Erreichte auf der städtischen Homepage.	1	2014 – 2015	FB 3 – Herr Niemann		kein formaler Beschluss erforderlich
5.2.2	Erfolgskontrolle, jährliche Planung	Das Energieteam beschließt in seinem internen Audit 2014, die Kontrolle der Umsetzung von Maßnahmen halbjährig vorzunehmen.	1	2014 – 2015	Energieteam		kein formaler Beschluss erforderlich
5.2.4	Beschaffungswesen	Die Beschaffung soll neu gestaltet werden und sich auch an Umweltaspekten orientieren.	1	2014 – 2016	FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein		kein formaler Beschluss erforderlich
5.3.1	Neue Finanzierungsmodelle	Im Haushaltsjahr 2015 soll ein neues Sachkonto eingerichtet werden, aus dem Mittel für die energie- und klimapolitische Arbeit bereitgestellt werden. (Beispielsweise benötigt der Klima Tisch ein Budget, um handlungsfähig zu sein.)	1	2015	FB 5 – Herr Fidler	10.000 €	Beschluss im Rahmen der Haushaltsplan-Beratung

Emmerich am Rhein
2014 - 2016

Stadt
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität, 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
6: Kommunikation, Kooperation							
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Kontinuierliche Berichterstattung über das im EEA-Prozess Erreichte auf der städtischen Homepage.	1	2014 ff.	FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein		kein formaler Beschluss erforderlich
6.2.4	Universitäten, Forschungseinrichtungen	Die Stadtverwaltung und der in Emmerich neu gegründete Klimatisch haben sich vorgenommen, eine Kooperation mit Universitäten/Hochschulen und Forschungseinrichtungen einzugehen.	2	2014 – 2015	FB 5 - Frau Bein		kein formaler Beschluss erforderlich
6.3.1	Energieeffizienzprogramm in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie und Dienstleistung	Veranstaltung einer Fachmesse zusammen mit SWE.	1	2015 – 2016	FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein, SWE-Herr Bill	3.000,- - 5.000,-	kein formaler Beschluss erforderlich
6.3.2	professionelle Investoren und Hausbesitzer	Der Klimatisch plant zusammen mit einem Architekten sowie einem Umbauwilligen, ein Sanierungsvorhaben öffentlich zu begleiten und als Beispielobjekt darzustellen.	1	2014 – 2016	FB 5 – Herr Fidler, Frau Bein, Frau Tepsäß		zum Energiekonzept Kasernen sind ASE- und Ratsbeschlüsse notwendig
		Berücksichtigung von Energieeffizienz bei der Konversion des Kasernen-standortes soll geprüft werden.	1	2014 – 2016	Frau Tepsäß		ASE- und Ratsbeschlüsse erforderlich
		Erneuerung des Beschlusses zur Unterschreitung der ENEC um 30%.	2	2014-2015	Frau Tepsäß		ASE- und Ratsbeschlüsse erforderlich
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	Als ein Ergebnis des Klimatichs wurde eine Befragung aller Hauseigentümer durchgeführt, die Hinweise zum Sanierungsbedarf ihres Abbaubestand erkennen lässt. Weitere Befragungsaktionen mit andere Zielgruppen sind geplant.	1	2014-2015	FB 5 - Frau Bein		ein formaler Beschluss ist im Rahmen KSK erfolgt
6.4.2	Konsumenten, Mieter	Die Stadt wird ihren Internet-Auftritt überarbeiten, die städtische Bibliothek fungiert als Ausleihstation für ein Energiemessgerät. Die Stadt entwickelt eine Energiesparfibel u.a. mit einer Liste der Energieberater, Thermografie- und Luftdichtheits-Dienstleistern in der näheren Umgebung.	1	2014 – 2015	FB 5 – Frau Bein, Herr Fidler, Frau Tepsäß, SWE – Herr Bill	s. 1.4.2	kein formaler Beschluss erforderlich
6.4.4	politische Parteien, NGO's, Vereine	Erlebnis NRW - Rheinaue erleben' ist ein gemeinsames Projekt des Naturschutzzentrums im Kreis Kleve zusammen u.a. mit FB 5 der Stadt zum touristischen Naturelebnis.	2	2014 ff.	FB 5 – Herr Fidler	2.000 €/Jahr	kein formaler Beschluss erforderlich

Stadt Emmerich am Rhein
 für das Jahr: 2014 - 2016

Prioritäten: **0** - dringlich, unmittelbar zu erledigen; **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität; **4** - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	verantwortlich im ET	einmalige Kosten in €	Beschluß erforderlich
6.5.1	Beratungsstelle Energie Mobilität, Ökologie	Der Emmericher KlimaTisch will es sich ebenfalls zur Aufgabe machen, Beratungen dieser Art durch einige seiner Mitglieder anzubieten.	1	2014 – 2015	FB 5 - Frau Bein, Herr Fidler		kein formaler Beschluß erforderlich

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

1

Stadt Emmerich am Rhein: Internes (Re-)Audit 2015 (aktuell)

Exportdatum: 05.10.2015
Exportiert durch: Jörg Ackermann

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv		geplant	
			Punkte	%	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	71,0	39,5	56%	7,9	11%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	18,1	65%	5,1	18%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	8,5	43%	2,0	10%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	11,0	8,7	79%	0,0	0%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	4,2	35%	0,8	7%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	45,0	59%	0,6	1%
2.1 Energie- und Wassermanagement Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	26,0	26,0	19,4	75%	0,0	0%
2.2 Klimawirkung	40,0	40,0	19,9	50%	0,0	0%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,7	57%	0,6	6%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	77,0	31,4	41%	2,7	4%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	10,0	5,4	54%	0,0	0%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	18,0	18,0	7,2	40%	0,0	0%
3.3 Energieeffizienz Wasserversorgung	34,0	27,0	9,1	34%	0,0	0%
3.4 Energieeffizienz Abwasserreinigung	8,0	8,0	4,6	58%	1,8	23%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	13,0	5,1	39%	0,9	7%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,1	10%	0,0	0%
4 Mobilität	96,0	87,0	55,5	64%	5,3	6%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	2,4	30%	0,0	0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	22,6	81%	0,7	3%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	16,5	63%	3,4	13%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	11,0	6,6	60%	1,2	11%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,4	53%	0,0	0%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	32,8	75%	2,6	6%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,6	88%	1,0	8%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	14,2	59%	1,6	7%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100%	0,0	0%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	94,0	53,4	57%	7,9	8%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	3,0	38%	2,0	25%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	16,0	16,0	6,6	41%	0,6	4%
6.3 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	22,0	6,7	30%	2,5	11%
6.4 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	19,1	80%	2,3	10%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	18,0	75%	0,5	2%
Gesamt	500,0	449,0	257,7	57%	27,0	6%

offline-Emmerich-2015-10-05.xls